



Arbeitskreis gemeinnütziger
Jugendaustausch

Positionspapier

AJA Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch

Anschrift Gormannstr. 14
10119 Berlin

Telefon +49 (0)30 33 30 98 75

Fax +49 (0)30 33 30 98 76

Mail info@aja-org.de

Internet www.aja-org.de

AJA Arbeitskreis gemeinnütziger
Jugendaustausch gGmbH

Sitz der Gesellschaft Berlin

Geschäftsführung Anna Wasielewski
Dr. Uta Wildfeuer

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
HRB 192568 B

Politische Anerkennung und finanzielle Förderung für den gemeinnützigen langfristigen Schüleraustausch

Globale Krisen bedürfen globaler Lösungen – das führen uns derzeit die Corona-Pandemie und die Klimakrise vor Augen. Um diesen und weiteren weltweiten Herausforderungen adäquat begegnen zu können, müssen junge Menschen interkulturelle Kompetenzen erwerben, die für das Verstehen und Lösen globaler Probleme essenziell sind. Die Teilnahme an einem Austauschprogramm ist nachweislich ein erfolgreicher Weg, um Jugendliche darin zu fördern und so gesellschaftspolitisches Engagement für Demokratie und Teilhabe in einer global vernetzten Welt zu unterstützen.

Wissenschaftliche Untersuchungen wie die Zugangsstudie des BMFSFJ und der Robert-Bosch-Stiftung zeigen jedoch, dass von rund 63% der interessierten Jugendlichen in Deutschland nur 23%, und damit ein Bruchteil, an einem Austauschprogramm teilnehmen - zumeist mit gymnasialem Hintergrund. Um das bisher ungenutzte Potential zu heben und auch sozial schwächeren Jugendlichen den Zugang zu interkulturellen Kompetenzen zu ermöglichen, empfiehlt sich die Weiterentwicklung der bisherigen Förderstruktur in Deutschland.

Ein wichtiger Schritt hin zu mehr Bildungsgerechtigkeit ist die finanzielle Förderung des gemeinnützigen langfristigen Schüleraustausches. Dieses Format ist aufgrund seiner Ausgestaltung nachweislich besonders wirkungsvoll, erhält bisher jedoch keine staatliche Förderung. Zudem stellt der individuelle Schüleraustausch mit seiner enormen Ländervielfalt eine notwendige Ergänzung zu bereits öffentlich geförderten Programmen in Europa dar.

Drei Forderungen für mehr Bildungsgerechtigkeit

Internationaler Schüler- und Jugendaustausch ist keine Selbstverständlichkeit, sondern muss politisch gewollt und gefördert werden. Um nachhaltig und dauerhaft das Ziel der Bildungsgerechtigkeit zu verwirklichen, müssen auf Bundesebene folgende politische Rahmenbedingungen für den gemeinnützigen langfristigen Schüleraustausch geschaffen werden:

1. Finanzielle Förderung der Trägerstrukturen im gemeinnützigen langfristigen Schüleraustausch als Instrument der Demokratie- und Friedenserziehung

Der gemeinnützige langfristige Schüleraustausch ist eine wichtige Ergänzung zu den bereits öffentlich geförderten Kurzzeitformaten. Mit seinen beiden Komponenten der Aufnahme und Entsendung von Jugendlichen wirkt er nicht nur auf die teilnehmenden Jugendlichen durch ihre Erfahrung im Ausland, sondern auch ins Innere unserer Gesellschaft.

AJA ist der Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch. Seine Mitglieder führen – gestützt auf ehrenamtliches Engagement – weltweit langfristige, bildungsorientierte Schüleraustauschprogramme durch. Unabhängig von Hautfarbe, Religion und politischer Überzeugung sollen das interkulturelle Lernen, Verständigung, Toleranz und der Respekt für unterschiedliche Lebensweisen gefördert und damit Friedensbemühungen unterstützt werden.

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. | Aubiko e.V. | DRK in Hessen Volunta gGmbH | Deutsches Youth For Understanding Komitee e.V. | Experiment e.V. | Open Door International e.V. | Partnership International e.V. | Rotary Jugenddienst Deutschland e.V.

Als ein wichtiges Instrument der Friedens- und Demokratieerziehung muss er finanziell entsprechend ausgestattet werden, um sein Potential entfalten zu können. In diesem Zusammenhang sollten ehrenamtliche Gastfamilien, die Austauschschüler*innen in Deutschland aufnehmen und so als Multiplikator*innen wirken, durch Zuschüsse in Höhe des Kindergeldes für die Aufenthaltsdauer des Gastkindes finanziell entlastet und das Engagement so politisch gewürdigt werden.

2. Erweiterung des Schüler-Auslands-BAföG für Jugendliche aller Schulformen

Das Schüler-Auslands-BAföG erreicht mit seiner Fokussierung auf Gymnasiasten nur einen kleinen Teil der Schüler*innen in Deutschland. Haupt-, Real- und Berufsschüler*innen müssen vollumfänglich berechtigt werden, Schüler-Auslands-BAföG zu beziehen. Der Förderzeitraum muss auf die letzten fünf Jahre der Schullaufbahn (statt bisher die letzten drei) ausgeweitet werden. Um gerade sozial schwächeren Familien Planungssicherheit zu ermöglichen, muss die Höhe des Finanzierungsbeitrags vor Beginn des Auslandsaufenthalts feststehen.

3. Förderung des ehrenamtlichen Netzwerks der AJA-Mitglieder

Die AJA-Mitgliedsorganisationen leisten mit ihren rund 10.000 ehrenamtlich Aktiven im Netzwerk eine hervorragende Arbeit in der Vorbereitung, pädagogischen Begleitung und Nachbereitung der Jugendlichen. Sie sind damit ein wichtiger Teil der aktiven Zivilgesellschaft. Mit ihrem engagierten Einsatz geben sie eine starke Antwort auf populistische und rassistische Tendenzen in der Gesellschaft. Dieses Engagement gilt es gezielt politisch zu stärken, indem beispielsweise finanzielle Mittel für die Ausbildung von Netzwerkstrukturen und Fortbildungen für die Ehrenamtlichen zur Verfügung gestellt werden.

Über den AJA

Die acht gemeinnützigen AJA-Organisationen ermöglichen jedes Jahr rund 4.500 Jugendlichen aus Deutschland einen Auslandsaufenthalt für ein Schuljahr oder Schulhalbjahr in einem von über 50 Ländern weltweit. Außerdem verbringen jährlich rund 2.000 Schülerinnen und Schüler ein Schuljahr bei einer Gastfamilie in Deutschland.

Die AJA-Organisationen verfolgen dabei mit ihrer Arbeit drei wesentliche Ziele:

- Austauschprogramme für alle Jugendlichen, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund, gefördert mit eigenen Stipendiengeldern in Höhe von insgesamt 4 Millionen Euro pro Jahr.
- Austausch mit möglichst vielen Ländern dieser Welt als Ergänzung zu den öffentlich geförderten Austauschformaten der bilateralen Jugendwerke mit Fokus auf Europa.
- Stärkung von zivilgesellschaftlichem Engagement durch ein aktives Netzwerk von über 10.000 Ehrenamtlichen.

Kontakt

AJA Arbeitskreis gemeinnütziger Jugendaustausch

Anna Wasielewski und Dr. Uta Wildfeuer

anna.wasielewski@aja-org.de

uta.wildfeuer@aja-org.de

+ 49 (0)30 33 30 98 75